



# TIERSCHUTZVEREIN GÜNZBURG E.V.

## TRÄGER DES TIERHEIMS "ARCHE NOAH"

Tierschutzverein Günzburg e.V.  
Träger des Tierheims "Arche Noah"  
Heidenheimer Str. 21 A  
89312 Günzburg  
Telefon: 08221 / 3 03 31  
Fax: 08221 / 36 95 70  
e-mail: tierheim-gz@freenet.de  
Internet: www.tierheim-guenzburg.de

---

## Abschied vom Hund

Weise Worte von Eberhard Trumler zu diesem Thema:

Es gibt Menschen, die sich deswegen keinen Hund anschaffen, weil sie Angst haben, seinen Tod zu erleben. Ich weiss nicht, ob das sehr schlau ist - schließlich dürfte man dann auch nicht heiraten, denn in der Regel stirbt einer der Partner stets früher als der andere. Man muss den Tod als das sehen, was er ist: ein von der Natur weise eingerichtetes Prinzip, Platz für die Nachkommen zu machen. Er ist nichts Erschreckendes und nichts Grausames. Das Verlieren des Partners ist gewiß schmerzhaft - auch wenn es "nur" ein Hund ist. Aber spielt da nicht der leidige Egoismus mit, der auf das Besitzrecht pocht und den Tod böse macht, weil er einem den Besitz entreißt?

Niemand sollte sich anmaßen, ein Lebewesen, sei es Mensch oder Hund, wirklich zu "besitzen". Er kann ihm nur Partner sein - so lange Partner sein, wie die ablaufende Zeituhr es erlaubt.

Daher bin ich immer wieder entsetzt, wenn Hundehalter aus einer egoistischen "Liebe" einem Hund brutal das Sterben verweigern. Die mit allen Mitteln der Pharmakologie doch nichts anderes erreichen, als das Siechtum des alten Hundes zu verlängern.

Für mich gibt es nur ein Mittel, die Lebenskräfte eines allmählich alternden Hundes neu zu aktivieren, seine Freude am Weiterleben zu wecken und damit sein Leben noch ein wenig zu verlängern. Dieses Rezept heißt: man verschreibe ihm einen Welpen. Einen munteren kleinen Welpen, der für den Alten nun zu einer neuen Lebensaufgabe wird. In jedem normal aufgezogenen Hund steckt das Bedürfnis, Welpen zu betreuen und zu erziehen.

Den alternden Hund mobilisiert so ein Welpen mehr als die besten Aufputzmittel. Er fängt wieder zu spielen an, erträgt geduldig die Streiche des Kleinen - und später werden wir in dem Junghund vieles entdecken, was an den Alten erinnert. Junghunde lernen nämlich von den Großen, ahmen sie nach.

Wenn also die Uhr abgelaufen ist, dann ist die Euthanasie der beste Freundschaftsdienst, den wir den Hunden erweisen können. Schließlich ist das anders als bei uns Menschen. Wir können in einem körperlichen Siechtum kraft unseres Gehirnes und unserer Denkfähigkeit unser Erinnerungsvermögen in diesem letzten Stadium unseres Lebens noch irgendwie seelisch nutzen. Der Hund kann das nicht. Ihm kann nur seine Hinfälligkeit zum Bewußtsein kommen, die Unfähigkeit, noch mitzumachen.

Überlassen wir also diese letzte Entscheidung dem Tierarzt. Die modernen Narkosemittel machen den Hund schmerzfrei, schläfrig und versenken ihn in einen wohlthuenden Tiefschlaf, aus dem er nicht mehr erwacht.

Wer dem Hund diesen letzten Dienst verweigert, macht sich der vorsätzlichen Tierquälerei schuldig. Mir erweckt das den Verdacht, daß er niemals dem Hund ein guter Partner war, sondern den Hund als Objekt seiner Eigensucht betrachtet hat.

Möge dies künftighin unseren Hunden erspart bleiben.